

# Kepler schaut ins All – die Weiler feiern

400 Jahre moderne Astronomie sind Anlass für ein buntes Jubiläumsprogramm – Raumsonde gestartet

**Weil der Stadt.** So langsam wird es ernst: Vor 400 Jahren hat Johannes Kepler sein zentrales Werk „Astronomia Nova“ veröffentlicht. Die Jubiläumsfeierlichkeiten beginnen am Freitag mit einem Festakt in Stuttgart. Doch auch in Weil der Stadt wird in diesem Jahr groß gefeiert.

Von Stefan Bolz

Vermutlich würde der berühmte Astronom aus Weil der Stadt in diesen Tagen ziemlich stolz durch die engen Gassen seiner Heimatstadt flanieren. Denn seit einigen Tagen zieht am Himmel zum ersten Mal ein Satellit seine Bahn, der seinen Namen trägt. Am 7. März hat die amerikanische Weltraumbehörde Nasa mit einer mächtigen Delta-II-Rakete die Raumsonde Kepler ins All befördert. Die hat es sich dort inzwischen gemütlich gemacht und mit ihrer Arbeit begonnen: Dreieinhalb Jahre lang wird Kepler ein ganz bestimmtes Gebiet im All beobachten. Dort sucht die Raumsonde nach erdähnlichen Planeten außerhalb unseres Sonnensystems – mit einer aufwendigen Technik, die wohl so recht nach dem Geschmack des Weiler Himmelsforschers gewesen wäre.

Doch auch auf der Erde wird ihm in diesem Jahr große Ehre zuteil: Vor 400 Jahren hat Galileo Galilei zum ersten Mal mit einem Fernrohr in den Himmel geschaut. Und Johannes Kepler hat mit seiner Astronomia Nova den Grundstein gelegt für das, was wir heute moderne Astronomie nennen. Grund genug also zu feiern: am Freitagabend beginnen die Festivitäten mit einem Empfang im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. Professor Manfred Fischer, der Vorsitzende der Weiler Kepler-Gesellschaft, wird die geladenen Gäste begrüßen. Wissenschaftsminister Peter Frankenberg hält die Festansprache. Außerdem stellt Karl Diller, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, die neue Zehneuro-Gedenkmünze „400 Jahre Keplersche Gesetze“ vor, und an Schüler der europäischen Kepler-Gymnasien werden Förderpreise verliehen.

Am Samstag, 21. März, geht es dann in Weil der Stadt los: Bis zum 1. Mai ist im Sitzungssaal des Rathauses die Sonderbriefmarken-Ausstellung „Johannes Kepler, die Astronomie und die Raumfahrt“ zu sehen. In den Räumen der Volksbank am Brenzplatz sind parallel dazu Stücke aus der Raumfahrtsgeschichte sowie Münzen und Geldscheine zum Thema Astronomie und Raumfahrt ausgestellt. Der Weiler Hobbyastronom Gottfried Reimann eröffnet beide Ausstellungen am Samstag um 11 Uhr im Vortragsraum der Volksbank mit dem Festvortrag „Sonne, Mond und Sterne – ein Streifzug durch den Kosmos von unserer Erde bis zu fernen Galaxien“.

Kepler und Galilei werden die wissenschaftliche Welt bis zum Jahresende beschäftigen. Gleich zwei Ringvorlesungen greifen die Themen „400 Jahre neuzeitliche Astronomie“ und „Kepler und das Weltbild des modernen Menschen“ an vielen europäischen Universitäten auf. In der Galerie Sindelfingen geht Anfang April das Einstein-Labor in Betrieb. Im Kepler-Saal beim Weiler Kepler-Gymnasium ist am Samstag, 25. April, 20 Uhr, die Uraufführung des Theaterstücks



Der eine Kepler hebt ab ...

„Johannes Kepler – Harmonie und Wiederstand“. Am Samstag, 9. Mai, lädt die Astronomische Gesellschaft Weil der Stadt ab 9.30 Uhr zu einer Kepler-Tagung in den Kepler-Saal. Und vom 10. Mai bis 28. Juli startet vom Weiler Festplatz aus das Raumschiff Somnia der Kindermitz mit vielen Kindern zum Mars. Einen guten Überblick über alle Termine hat die Keplergesellschaft unter [www.keplerjahr-1609.de](http://www.keplerjahr-1609.de) ins Internet gestellt. Johannes Kepler sitzt derzeit auf seinem Denkmalsockel auf dem Weiler Marktplatz und schaut nach oben. Schade, dass er seine Sonde nicht am Himmel vorbeiziehen sieht. Dazu ist sie nämlich zu klein.



... und der andere wird gefeiert. Fotos: NASA/nh